

Arie und erstes Finale aus *Oberon* von C. M. v. Weber.

Rezia — Madame Krüger. Fatime — Fräulein Meyer.

Rezia. Eil', edler Held! Befreie dir
Die Braut, die deiner wartet hier.
Eh' soll die Hand mir Tod verleih'n,
Als eines Andern sein, denn dein!

Ja, o Herr, mein Heil, mein Leben!

Rezia ist für ewig dein,
Liebe wusste wohl zu prägen

Meiner Brust dein Siegel ein.

Ja, im Herzen ruht dein Bildniss,

Dort bestimmt es ganz mein Loos,

Wie der Tropfen in der Tulpe

Thaugetränktem Liebesschoos.

Fatime. Glück — Freude! gerettet sind
wir in der Noth!

Auf! — er ist da — und trotzet kühn
dem Tod,

Rez. Da! — Wo? — Süsse Fatime,
rede weiter fort!

Fat. Heut' Abend führte zu Namuna ihn
Der Zufall — nein, das Schicksal;

Dort Wort für Wort hört' er, was dir im
Traum erschien,

Und schwur, zu retten aus den Fesseln dich,
Wo nicht — den Tod für sich.

Rez. Sagt' ich's nicht?

O, welches Glück!

Seine Nähe {trag'ich} kaum!
 {trägt sie}

Beide. Hoffnung gab ihn {mir} zurück,
 {ihr}

Liebe hat erfüllt den Traum.

Fat. Horch, Herrin, horch! Auf der
Terrasse Bahn

Hört schon man des Harems Wächter nah'n,

Und sieh', die Sklaven kommen sacht,

Weil schon zur Ruhe ruft die Nacht.

Chor.

Dunkel ist es schon und spät,

Und von jedem Minaret

Stimmen zum Gebet schon riefen,

Selbst die Lüftchen sanft entschliefen.

Rez. Seele, froh in Jubelklängen,

Wie soll ich zurück dich drängen?

Nur zu laut thut dich ja kund

Das glüh'nde Aug', beredter Mund!

Dass dich nicht verrath' ein Wort,

Fort, zur Ruh' — nur fort — nur fort.

Zweiter Theil.

Symphonie von Robert Schumann (N^o 1. B dur.)

Nachricht. Das 6. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 10. November 1842.

Einlassbillets zu $\frac{2}{3}$ Thaler sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange
des Saales zu bekommen.

Der Saal wird um halb 6 Uhr geöffnet; der Anfang ist um
halb 7 Uhr.

MT/1583/2002